



Informationen zur Fortbildungskooperative

Ein Baustein des Münchner Programms zur Suchtprävention – Förderung gesunder Lebensweisen.

Ein Angebot zur bedarfsorientierten und individuellen Qualifizierung sowie fachlichen Begleitung aller Personen im Münchner Stadtgebiet, die Kinder und Jugendliche betreuen, unterrichten und beraten.

Mit der Fortbildungskooperative bieten wir Ihnen **einrichtungsinterne Schulungsreihen**. Das Besondere dabei ist, dass es kein vorgefertigtes Programm gibt, sondern das Angebot auf die Bedarfe, Bedürfnisse, Ziele und spezifischen Strukturen Ihrer Einrichtung abgestimmt wird.

In einem gemeinsamen Gespräch zwischen Ihrer Einrichtung und dem Pädagogischem Institut werden Ziele und Themen konkretisiert sowie der/die passende Referent_in ausgesucht.

Ziel der Kooperation ist immer auch eine längerfristige Auseinandersetzung mit Themen der Prävention und Gesundheitsförderung im Sinne einer **Gesamtstrategie**. Idealerweise besteht bereits ein Team oder es finden sich mehrere Personen, die als Präventionsteam kooperieren und sich qualifizieren möchten.

Themen und Inhalte der Schulung werden gemeinsam formuliert und können eine große Bandbreite umfassen. Ausgangsthemen können beispielsweise Essstörungen, Bewegungsmangel, Konflikte und Kommunikation, Gewalt, (Cyber-) Mobbing, Cannabisgebrauch, Alkohol (bei Schülerfahrten), Mischkonsum von Drogen oder auch das Thema Gesprächsführung mit Schüler_innen sein.

Ein klassisches Beispiel aus der Praxis ist: Auf Klassenfahrten/Schulveranstaltungen ist immer wieder der Alkoholkonsum der Schüler_innen ein Thema und es gibt Unsicherheiten bei den Lehrkräften wie damit umzugehen ist. Ansatz hier wäre zum Beispiel die Entwicklung einer gemeinsam getragenen Vereinbarung zum Umgang mit Alkohol und die wirksame Verankerung in das Schulleben.

Zentrale Rahmenbedingungen der Fortbildungskooperative sind:

- Zur Bedarfsklärung und Festlegung des konkreten Vorgehens erfolgt im ersten Schritt ein Vorgespräch mit der Schul- bzw. Einrichtungsleitung sowie evtl. engagierten Mitarbeiter_innen.
- Für das gemeinsam geplante Vorgehen sollte die Unterstützung bzw. ein mit tragen durch die Schul- bzw. Einrichtungsleitung vorhanden sein.
- Eine Mindestteilnehmerzahl von fünf Mitarbeiter_innen der Einrichtung ist gewünscht.

Ausführliche Informationen zu der Fortbildungskooperative sowie zu den **Richtlinien Alkohol-/Suchtprävention in München** finden Sie unter: <http://www.pi-muenchen.de/fortbildungskooperative>

Gerne können Sie **bei Fragen und Interesse** an dem Angebot unverbindlich mit mir Kontakt aufnehmen:

Tanja Gollrad

Koordinatorin der Fortbildungskooperative des Münchner Programms zur Suchtprävention für das Referat für Bildung und Sport der LH München, Pädagogisches Institut

Dipl.-Soz.Päd. [FH]

Fachreferentin für Suchtprävention/Gesundheitsförderung/Medienkompetenz

Tel.: 0172/ 822 0 522

E-Mail: tanja.gollrad@gmx.net

